Wann auch immer ich dieses Kunstwerk betrachte, gehen meine Gedanken um Jahre zurück, als es auf Borkum zwei namhafte Künstler gab, die ein Leben lang am schöpferischen Puls ihrer Zeit wirkten und Werke schufen, die heute von gesamtinsularer Bedeutung sind.

Ich hatte das Glück, beiden mehrmals im privaten Rahmen zu begegnen und über ihre große Meisterschaft in verschiedenen Genres der Kunst zu berichten.

Vor einem halben Jahrhundert hatten die Borkumer die Kriegs- und Nachkriegsjahre langsam vergessen und widmeten sich in vielfacher Weise neuartigen Ideen in Bezug auf die moderne Umgestaltung ihrer Insel. Gewichtige Schwerpunkte und Strömungen der sechziger und siebziger Jahre richteten sich auf den Bau von Ferienhäusern und den Umbau ehemaliger Pensionen oder Gästezimmer zu Ferienwohnungen. Dass dabei leider nicht wieder gutzumachende Bausünden geschahen und wertvolle nostalgische Bausubstanz dem Abrissbagger zum Opfer fiel, wir wissen und bedauern es alle. Aber es gab in der Zeit nach diesen Phasen bedeutende Insulaner wie beispielsweise den Vorsitzenden des Heimatvereins Albert Bakker (†) und mit ihm einige vorausschauende Männer und kluge Frauen des Vorstands wie Klara Akkermann und die mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnete, verdiente Bürgermeisterin Gisela Schütze, die höchst aktiv mit Seele und Geist ideenreich unter anderem für den Erhalt des Alten Leuchtturms kämpften.

Zu diesen Kämpfernaturen im Sinne der Tradition gehörten auch die im Mittelpunkt dieses Artikels stehenden zwei Künstlerpersönlichkeiten, die mit ihren bemerkenswerten Werken eine eindrückliche Szenerie der schönen Künste auf unserer Insel schufen. Dabei handelt es sich um den Urborkumer Bernhard Wegmann (†), der in seiner Meister-

ORIGINAL-ZEICHNUNG DES EISENTORS AM ALTEN LEUCHTTURM VON ERNST MOLL.